

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 182. Montag, den 29. December 1823.

Der Triumph der Königin Elisabeth.
(Nach dem Englischen der Lucie Clin 2r Thl.)
Ein Beitrag zur Geschichte jener Zeit.

Der König von Frankreich fand sich im Jahre 1581 bestimmt, eine glänzende Gesellschaft, an deren Spitze ein Prinz vom Geblüte stand, nach London zu schicken, um die Bedingungen der Vermählung Elisabeths mit seinem Bruder festzusetzen, an deren Erfolg kein Mensch mehr zweifelte. Elisabeth hatte für die vornehmen Fremden einen prächtigen Empfang veranstaltet. Sie selbst aber war schwach genug, vor ihnen mehr in dem erborgten Charakter einer Romanheldin, denn in dem einer großen Fürstin zu erscheinen, die sich durch ihre kräftige, obschon vorsichtige Staatsklugheit bereits seit mehr als zwanzig Jahren die Bewunderung aller Staatsmänner erworben hatte. Sie ließ auf der Südseite ihres Palastes von Whitehall ein großes Banquetthaus von Holzwerk errichten und mit gemaltem Segeltuch bekleiden. Im Innern war es mit dem phantastischsten Glitterstaat geschmückt. Bündel von mancherlei Früchten, selbst Gurken und Möhren, hingen an Epheu, Lorbeer, Rosmarin und andern Guirlanden herab. Das Ganze war reichlich mit Goldstinkern bestreut. Die Decke glich einem Himmel, mit Sternen, Sonnenstrahlen,

Wolken und Abbildungen ihres Wappens. Ein Ueberfluß von gläsernen Kronleuchtern erleuchtete das Ganze. In diesem zauberischen(?) Aufenthalte wurden die französischen Gesandten von der „jungfräulichen Königin“ mit verschiedenen Banquetten unterhalten, während ihre Minister, auf ihren Befehl, damit beschäftigt waren, die Heirathsartikel aufzusehen. Inzwischen wurden alle Anstalten von ihren Hofleuten zu einem großen „Triumph“ getroffen.

Vier Ritter bildeten die Kinder des Berges. Der Theil des Turnierplatzes, wo die Königin saß, hieß das Schloß der vollkommenen Schönheit. Die Königin ward von einem roth und weiß gekleideten Knaben aufgefordert, dasselbe zu übergeben. Als sie es abschlug, rollte ein Berg, auf Räder gebracht, herein. Die vier Ritter trabten, prächtig gewappnet und an der Spitze einer glänzenden Schaar, herbei und stellten sich in kriegerischer Ordnung vor ihr auf. Der Knabe wiederholte seine Aufforderung mit beweglichen Worten:

„Wenn die an Euch so eben ergangene Botschaft wäre für wahr gehalten und befolgt worden, Königin! in der die ganze Geschichte der Tugend mit der Sprache der Schönheit geschrieben ist, so würde nichts diese Zudringlichkeit in Eurer beleidigten Gegenwart nöthig

gemacht haben. Eure Augen, welche bisher nur gewohnt waren, die gebogenen Knie fliehender Herzen zu unterscheiden, und nach innen gerichtet, immer den himmlischen Frieden eines fröhlichen Herzens fanden, würden nun nicht ihre schönen Strahlen von dem Glanze einer Rüstung zurückgeworfen sehn und gezwungen seyn; den Zorn des Verlangens, noch die schreckliche Anstrengung des Zornes zu erfahren. Doch, da es nun einmal so ist — ach, daß es so ist! — daß wenn eine hartnäckige Weigerung vertheidigt wird, der Sieg nur durch Gewalt errungen wird, so sind sie gekommen — was soll ich weiter sagen! — Ihr seht sie, bereit, wie Ihr wißt, im Herzen, und fertig mit der Hand, nicht nur zu stürmen, sondern zu siegen. Vielleicht verachtet Ihr die kleine Zahl. Aber ich sage Euch, die Kraft des Verlangens darf nicht nach der Menge geschätzt werden. Mein, betrachtet lieber, mit welchem unwiderstehlichen Entschlusse sie sich nähern, und wie nicht nur der Himmel seine unsichtbaren Instrumente sendet, sie zu unterstützen (es tönte jetzt Musik im Berge), sondern selbst die Erde, das trügste aller Elemente, das aus natürlicher Schwere immer nach der schlummernden Tiefe trachtet, doch, die Unternehmung zu befördern, recht gern, wie Ihr bald sehen werdet, sich in Bewegung setzen und sich aufrichten wird, um die hohe und stolze Burg zu bestiegen.“

Der Leser wird an diesem Druckstück genug haben. Diese Rede dauerte noch lange und der Berg setzte sich in Bewegung, unter Klang und Sang.

Drauf spielte das Geschütz und Blumensträuße,
Wohlrriechend köstliche Essenzen wurden
Aus niedlichen Feldstücken abgefeuert! *)

Des Redens war kein Ende. Selbst
Adam und Eva traten darin auf. Endlich —
umsonst! die Stürme wurden abgeschlagen
und das Verlangen mußte sich zurückziehn **).
Das Ganze ging nun in ein großes Turnier über.

* r.

R e f l e x i o n .

Daß der Musikcatalog mit dem Büchercatalog sowohl in der Qualität als auch in der Quantität gleichen Schritt hält, davon kann man sich Ostern und Michaeli überzeugen; und daß unter drei Dichtern eine Dichterin sich befindet, erfieht man allda ebenfalls. Nicht so ist es der Fall bei den Tonsetzern; und es war uns daher gleichsam eine neue Erscheinung, einmal wieder eine Tonsetzerin zu erblicken, die uns mit etwas Gediegenem beschenke. Es sind nämlich: Vier Lieder mit Begleitung des Forte-Piano, in Musik gesetzt und ihrer Schülerin Demoiselle Therese Reichenbach gewidmet von Mariane Czegka geb. von Auernhammer. Leipzig bei Lehmann. Diese Lieder empfehlen sich durch zarte Melodien, richtige Declamation und poetischen Geist; und somit sind sie eine liebliche Erscheinung des Tages. Auch in technischer Hinsicht beweisen solche, daß die Tonsetzerin ihr Fach gründlich versteht. —

— n —

*) Schillers Maria Stuart, zweiter Aufzug, 1ster Auftritt.

***) Schiller a. a. D.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Verkauf. Die Wagner'sche Material-Handlung im Halle'schen Pfortchen empfiehlt sich zum Vorabend der Feier des scheidenden alten und begrüßenden neuen Jahres mit dem bekannten alten ächten Jamaica-Rum die Flasche zu 10 Gr., sowohl, als mit zwei andern Sorten Leewards Insel- und Antillen-Rum, ebenfalls die Flasche zu 10 und 7 Gr., mit gewöhnlichem Einsatz; desgleichen mit Malagaischen Citronen und allen übrigen schon mehrmals angekündigten Waaren zu den billigsten Preisen.

N. H a r t z i g, a u s B e r l i n,

empfiehlt sich zu jehiger Messe mit einem wohl assortirten Lager von Pettinet und feiner Gaze, eigener Fabrik, als 6 bis 14viertelbreiten Sattinet, Trou-Trou, Filee-Tücher in allen Farben, abgepaßte Pettinet-Hauben (sehr gut zu waschen), dergleichen Bleng, Spitzen, alle Sorten Lüll zc. in Gaze, extrafeine glatte, gestickte, brochirte Streifen und Kanten-Gaze, wie auch abgepaßte Gaze-Kleider zc. in sehr schönen Mustern. Seine Bude steht der gewesenen Rath's-Waage gegenüber, an der Ecke des Marktes.

J. H a r g r e a v e s, a u s H a m b u r g,

Catharinenstraße Nr. 366,

empfang zu gegenwärtiger Messe von seiner bekannten Fabrik neue Sendungen englischer Robbin-Netz in glatt und gemustert, in der Breite von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Yard, welche auch hier zu den Fabrikpreisen verkauft werden.

Die neuesten Wiener Zug- und Goldbillets

sind in einer großen Auswahl zu haben in der Murchner'schen Kunsthandlung, Grimm. Gasse neben der Löwenapotheke.

S. K l e m m e n u n d C o m p.

empfangen eine Partie extrafeiner durchwirkter Pariser Shawls und Tücher, welche der Eigener zu realisiren wünscht, und verkaufen daher solche im Einzelnen sowohl, wie die Parthie zusammen unter den Fabrik-Preisen.

Wiener Neujahr-Billets,

sowohl von den beweglichen als den sogenannten Kunst-Billets, mit Perlmutter und dergleichen verziert, findet man die größte Auswahl in

J. B. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 598.

Dr. Angermanns Zahnarzeneien

sind fortwährend zu haben Brühl Nr. 817, 1ste Etage, bei der hinterlassenen Witwe.

Zu verkaufen ist eine ein- und eine zweispännige Chaise, desgleichen zwei Stuhlswagen, wovon einer zur Reise gebaut ist. Das Weitere in Nr. 816, eine Treppe hoch.

Gesucht. Ein ansässiger Mann auf dem Lande sucht als Tabakschneider, Branntweinbrenner, Markt-, Meßmarkthelfer, oder wie es sich macht, durch den Lieuten. Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, sein Unterkommen.

Zu vermieten ist in Nr. 816 ein Logis für 55 Thlr., welches zu Ostern 1824 zu beziehen ist.

Thorjettel vom 28. December.

Grimma'sches Thor.		U.
Gestern Abend.		
Hrn. Bandfabr. Kammer u. Conf., Haufe und Conf., v. Dhorn u. Pulsniß, Nr. 50 und 30	5	
Auf der Baugner Post: Frau Walther und Hr. Ritzhaupt, Fabr., von Baugen, Nr. 434	11	
Vormittag.		
Die Dresdner reitende Post	6	
Hrn. Fabr. Nietschmann und Sterner, von Bischofswerda, im Anker	8	
Hr. Kfm. Reichel, von hier, von Torgau zurück	8	
Hrn. Fabr. Schöne und Conf., von Großdöhrsdorf, im Fürstenhause	11	
Hrn. Fabr. Klotz, Burmann und Küffer, v. Schwerdt, u. Wollmann, v. Margliffa, Nr. 447, Claudiusens Hause und Nr. 448	12	
Die Breslauer fahrende Post	12	
Nachmittag.		
Hr. Fabr. Hempel, v. Pulsniß, in Tellers Hause	2	
Hrn. Kfl. Wolf, Unger, Weinert und Wiedemann, von Lauban, Nr. 425 und 450	3	
Halle'sches Thor.		U.
Gestern Abend.		
Hr. Banq. Liebert, aus Berlin, Nr. 414	6	
Die Magdeburger fahrende Post	9	
Vormittag.		
Hr. Kfm. Krauske, aus Berlin, Nr. 409	12	
Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Lange, v. Quersurth, in Schleußners Hse	4	
Hrn. Lederfabr. Gebr. Kobemann, v. Mühlhausen, bei Adls	4	
Die Hamburger reitende Post	5	
Hr. Kfm. Woeste, von Eberfeld, in Nr. 408	5	
Hr. Kfm. Gräfer, v. Langensalze, in Bauers Hse	7	
Hrn. Tuchmacher Vogel, Eckert u. Herzer, von Jena, in der Gans	7	
Hrn. Tuchhdl. Wenzel, Wernb u. Christoph, v. Apolde, in der Gans und in St. Frankf. a. M.	8	
Vormittag.		
Die Jena'sche fahrende Post	6	
Hrn. Kfl. Louis Gräfer, Bed u. Weissenborn, v. Langensalze, in Nr. 606 und im Lindwurm	8	
Hr. Tuchhdl. Werner, von Apolde, bei Zieger	9	
Hr. Tuchhdl. Kemme, v. Weissenfels, u. Hr. Lederhändler Geisfert, v. Raumburg, b. Wapler und bei Faber	10	
Hr. Kfm. Roth, von Eberfeld, in Nr. 605	10	
Nachmittag.		
Hrn. Kfl. Zimmermann u. Hese, v. Apolde, u. Hr. Fabr. Kändler u. Zimmermann, v. Apolde, in Quands Hofe, bei Schömburg, in Nr. 753 und im Fürstenhause	1	
Hrn. Kauf- u. Handelsl. Kny, v. Kausche, Eugeberg u. Greiner, v. Sonneberg, Greiner u. Müller, v. Neuhals, in Nr. 214, Nr. 1 und im Hirsch	3	
Hr. Kfm. Schüg, von Ruhla, in Nr. 103	3	
Peters Thor.		U.
Gestern Abend.		
Hrn. Kfl. Müller u. Kirsch, v. Gera, b. Dessi	6	
Hrn. Kfl. Göge u. Thomas, v. Glauchau, b. Dessi	6	
Die Coburger fahrende Post	8	
Hr. Kfm. Münch, v. Gera, in Franzens Hause	10	
Vormittag.		
Hr. Kfm. Meinert, v. Delsniß, in Hummels Hse	9	
Hrn. Kfl. Eberlein u. Adniger, v. Pöschel, im goldnen Adler	12	
Nachmittag.		
Hrn. Kfl. Scheibe u. Brehm, v. Weida, im Joachimsthal und in Nr. 332	1	
Hrn. Kfl. Meß u. Richter, v. Glauchau u. Merane, in Dr. Gehlers und Simons Hause	3	
Hr. Kfm. Schönherr, v. Altenb., in Auerb. Hof	3	
Hrn. Kfl. Baum u. Schaum, v. Grimmitschau, in Dr. Haasens Hause	4	
Hospital Thor.		U.
Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Adhser, a. Nürnberg, in Herzogs Hse	4	
Hr. Kfm. Will, a. Schweinfurt, im S. de Bab.	4	
Hrn. Kaufl. Bretschneider und Comp., aus Chemnitz, bei Heinz und Hausner	5	
Hrn. Kfl. Pfaff u. Sohn, a. Chemnitz, b. Stephan	5	
Hrn. Fabr. Leinburg, Hofmann, Hellwig u. Gebr. Schmidt, a. Chemnitz, bei Kind, in Dr. Haasens Hause u. Nr. 563	6	
Hrn. Fabr. Ihle u. Sohn, Adler, Fregang u. Gebr. Heyde, aus Chemnitz, und Staus, aus Hohenstein, bei Stephan, in Nr. 728, im rothen Stiefel, bei Martis und Nr. 532	6	
Hr. Kfm. Admer, aus Eberfeld, Nr. 605	9	
Vormittag.		
Hr. Kaufm. Ehrenberg, aus Frankenberg, in Wlossens Hause	10	
Hr. Kaufm. Pötzler, aus Frankenberg, in Behnens Hause	10	
Nachmittag.		
Hr. Kfm. Gerlach, aus Freiberg, Nr. 161	1	
Hr. Fabr. Abrecht, a. Grimma, in Beyers Hse	1	
Hr. Kfm. Wappler, aus Leisniß, Nr. 206	1	
Die Freiburger fahrende Post	3	
Hrn. Kfl. Stephan und Schwarzenberg, a. Altenburg, bei Winkler und Runge	3	
Hrn. Kfl. Maulisch und Raquet, aus Penig, im Hotel de Russie	4	
Die Nürnberger reitende Post	4	